

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

22. Confabulatio otiosa. Ein Gespräch vor die lange Weil. Ex eodem

urn:nbn:de:bsz:31-102354

124 Ein Gespräch vor die lange Weil.

nen genommen werden / und possum, nec gravant
beschweren auch den jenigen circumferentem,
nicht / der sie mit sich trägt.

XXII. *Erasmi Colloq.* XXII.
Ein Gespräch vor die lange Weil. *Con fabulatio
otiosa.*

Conradus, Henricus.

C. Was gibts / was thut
man Henrice?

H. Man sieht.

C. Ich sehe es. Wie stehn
aber deine Sachen?

H. Wie sie den jenigen
pflegen / denen GOTT nicht
sehr gnädig ist.

C. Da sey GOTT für (das
Unglück wende GOTT ab.)
Was machstu?

H. In aller Wahrheit / sie
sich müßig. Ich thue das /
was tu siehest / nemlich nichts.

C. Es ist besser müßig seyn
(unbestimmt seyn) als nichts
handeln. Ich verhindere dich
vielleicht / der du mit ernsthaft-
rigen (nothwendigen) Ge-
schäften beladen bist.

C. Quid fit? quid
agitur, Henrice?

H. Sedetur.

C. Video, sed quo-
modo se res habent
tuas?

H. Ut solent iis,
quibus Deus est pa-
rum propitius.

C. Istucominis a-
vertat Deus. Quid a-
gis?

H. Equidem otium
ago. Id ago, quod
vides, nimirum nihil.

C. Præstat otio-
sum esse, quam nihil
agere. Ego te fortas-
sis occupatum seriis
negotius interpello.

H. Ja

H. Ja vielmehr gank le-
dig. Dann die Zeit sieng mir
eben an lang zu werden/und
verlangete mich nach einem
guten Schwack gesessen.

C. Vielleicht verhindere ich
dich an deinem Studieren?

H. Nein/sondern du ver-
treibest mir die lange Zeit.

C. Verzeih mirs/so ich dich
nicht zu rechter Zeit hab an-
gesprochen.

H. Du komst bey' Glau-
ben zu rechter Zeit. Du komst
gar gelegen. Du bist mir ein
erwünschter Gast. Deine Zu-
kunft ist mir sehr lieb.

C. Vielleicht wird etwas
wichtiges unter euch verhan-
delt/das ich nicht gern verhin-
dern wolt.

H. Warlich du komst so
recht/als wie man sagt/was
man vom Wolff redet /so siht
er in der Hecken. Dann wir
rederen eben von dir. (Das
Gespräch gieng von dir.)

C. Das wil ich seichlich

H. Imò maxime
vacuum. Jam enim
me cœperat otii tædia
um, & congerionem
desiderabam

C. Fortassis impe-
dio [interrumpo, in-
terturbo] tua studia?

H. Imò tædium o-
tii discuti.

C. Da veniam, fito
parum in tempore in-
tepellavi.

H. Imò in tempore
advenis. Opportunè
advenis. Optatus ad-
es. Interventus tuus
est mihi vehementer
gratus.

C. Fortassis aliquid
seriæ rei inter vos agi-
tur, cui nolim esse im-
pedimento.

H. Imò lupus, quod
ajunt, ades in fabula.
Nam de te sermo erat.

C. Facile credide-
S. ij. glau

H. Ja

glauben. Dann als ich her kam / klang mir das Ohr gar sehr.

H. Welches dann?

H. Utra?

C. Das lincke. Daher nehme ich ab/ daß nichts besonders von mir sey gesagt worden.

C. Lava. Unde conjicio nihil magnificentè de me fuisse prædicatum.

H. Gewißlich alles guts.

H. Imò nihil non honorificum.

C. So muß es doch nicht wahr gewesen seyn. Was ist aber die Ursach/ daß du mich so lang nicht besuchet hast? Was ist's vor ein Ding / daß du mich so langsam besuchest? Was bedeu't / daß du so lang nicht bist zu mir komen? Was hat sich zugeragen / daß du in so langer Zeit nicht bist zu mir kommen? Was hat im Wege gelegen? Was hats verhin dert / daß du mich nicht öfter besuchest?

C. Vanum igitur fuerit, oportet. Sed quid causæ est, quòd tamdiu me non inviseris? Quid rei est, quòd me tam raro videris? Quid sibi vult, quòd tamdiu me non conveneris? Quid accidit, quòd tanto tempore me non adieris? Quid obstitit, quid impedimento fuit, quò minus videris me frequentius.

H. Ich hab's Geschäfte halben nicht thun können Die Geschäfte littens nicht / daß mir ich beladen war. Du solt's meinen Geschäften zurech nen/ nicht mir, Es hat am

H. Non licuit per occupationes. Non patiebantur negotia, quibus involvebar. Negotiis meis impunitatis, non mihi. Non Willen

Willen nicht gemangelt/aber defuit voluntas, sed
die Noth hat es nicht wolken vetuit necessitas. Ha-
leyden. Ich bin bissher nicht Genus non vacavit,
müßig gelesen. Ich hab Non licuit per valetu-
Schwachheit halb nicht thun dinem.
können.

C. Wolan ich nehme deine C Equidem accipio
Entschuldigung an/aber mit tuam excusationem,
dem Geding/ daß du sie nicht sed eâ lege, ne sapius
mehr gebrauchest. (Daß du utaris,
nicht mehr damit aufgezogen
kommest.)

XXIII. *Trasm. Collog.* XXIII.

Das Abendessen. p. 88. C. Coena.

Christianus, Augustinus, Petrus.

C. Sey sehr gegrüset mein C. Salve multum
lieber Augustine. jucundissime Augu-
stine.

A. Sey eben so sehr gegrüset A. Salve tantum
mein freundlicher Christi- mi humanissime Chris-
ane. Dieser morgen sey dir tiane. Felix sit tibi hu-
glücklich [ich wünsch dir ein jus dici exortus. Pro-
glücklichigen guten morgen.] sper sit tibi hic dies.
Ich wünsch dir ein glückseligen Tag. Wie gehets doch?
Quid tandem agitur?

C. Gar wohl/ wie ietzt un- C. Suaviter, ut nunc
sere Sachen beschaffen sind: res nostrae sunt: & cu-
Und ich begehre alles was du pio omnia quae vis,
wilt [ich bin dir zu willen wo-
ein du wilt]

§ III

A. Ich